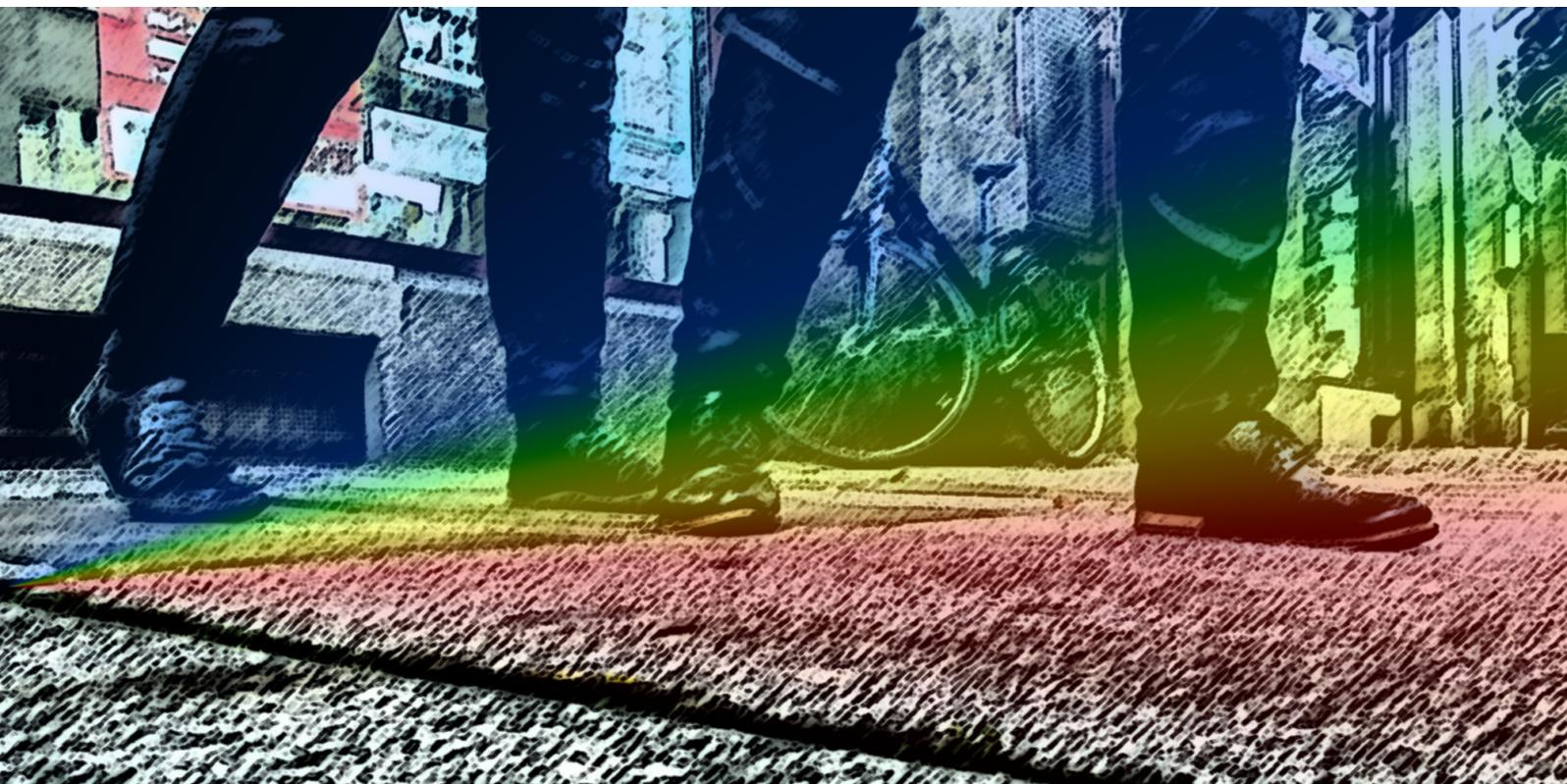




LAG Queeres Netzwerk Sachsen

Respekt.Akzeptanz.Vielfalt.



Jahresbericht

2018

LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

Prießnitzstraße 18
01099 Dresden

Unsere Fachstelle in Dresden:

Bautzner Straße 53
01099 Dresden

Stand: Februar 2019

Britta Borrego

Geschäftsleitende Bildungsreferentin

✉ britta.borrego@queeres-netzwerk-sachsen.de

☎ 0351 / 33 20 46 96

Martin Wunderlich

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

✉ martin.wunderlich@queeres-netzwerk-sachsen.de

☎ 0351 / 33 20 46 96

Vera Ohlendorf

Bildungsreferentin für Projektmitarbeit & Fundraising

✉ vera.ohlendorf@queeres-netzwerk-sachsen.de

☎ 0351 / 33 20 46 96

🏠 www.queeres-netzwerk-sachsen.de

✉ info@queeres-netzwerk-sachsen.de

☎ 0351 3320 4696

📘 [lagqueernetsachsen](https://www.facebook.com/lagqueernetsachsen)

📷 [queeres.netzwerk.sachsen](https://www.instagram.com/queeres.netzwerk.sachsen)

📺 [LAG Queeres Netzwerk](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Inhalt



Vorwort.....**2**

Schwerpunkte unserer Arbeit in diesem Jahr.....**4**

Ausblick 2019.....**10**

Unsere Kooperationspartner*innen 2018.....**12**

Übersicht unserer Themen und Projekte 2018.....**13**

Anhang: Auswahl grafischer Produkte aus 2018.....**16**

Vorwort

Liebe Netzwerkmitglieder
& Unterstützer*innen von Vielfalt.

Mit 2018 liegt ein anstrengendes und in vielerlei Hinsicht ereignisreiches Jahr hinter uns. Am 12. Juni und 01. Oktober konnten unser Dachverband und seine Fachstelle ihr zweijähriges Bestehen feiern. Auch wenn das politische Jahr 2019 bereits Fahrt aufnimmt, so nehmen wir uns noch Zeit zu resümieren: Was haben Gesellschaft und Politik in Sachsen und Deutschland 2018 bewegt? Was haben wir als Dachverband der sächsischen Interessenvertretungen von LSBTTIQ* bisher erreicht? Und was nehmen wir uns als Netzwerk für das kommende Jahr vor?

Gleich zwei Entscheidungen haben in diesem Jahr Auswirkungen für geschlechtliche Vielfalt nach sich gezogen. Am 19. Juni legte die **Weltgesundheitsorganisation** (WHO) eine neue Einstufung des ICD-Schlüssels vor. Transsexualität wurde damit endlich aus dem Katalog der psychischen Krankheiten gestrichen. Es wird nun in einem neu geschaffenen Kapitel zu sexueller Gesundheit zu finden sein und unter dem Stichwort „Geschlechtsinkongruenz“ aufgeführt. Dieser kleine Fortschritt brachte jedoch keine unmittelbare Anpassung der Rechtslage in Deutschland mit sich. So wartet die transgeschlechtliche Community seit 30 Jahren auf eine Reform des Transsexuellengesetzes (TSG), die der Gesetzgeber trotz zahlreicher Urteile des Bundesverfassungsgerichts auch 2018 versäumt hat. Lediglich die neue S3 Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften lässt hoffen: Hier wird das Ziel einer trans*respektvollen Gesundheitsversorgung in Deutschland beschrieben.

Nach der historischen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom Herbst 2017 zur Einführung einer dritten Geschlechtsoption, hat der Gesetzgeber bis zum Jahresende 2018 gewartet, um das Personenstandsrecht zu reformieren. Am 14. Dezember stimmte schließlich eine Mehrheit im Bundestag für die Einführung von **divers als dritter Geschlechtsoption**. Dem vorausgegangen waren das gesamte Jahr über heftige Auseinandersetzungen über Umfang und Reichweite der Gesetzesänderung. Der verabschiedete Kompromiss ist zwar ein weiterer Fortschritt. Trotzdem bleibt die Regelung weit hinter den Möglichkeiten und Erfordernissen zurück, denen eine umfassende Gesetzesreform zur

Wahrung der Rechte trans- und intergeschlechtlicher Menschen hätte gerecht werden können.

Sorgen bereiten uns die Ergebnisse des **3. Sachsenmonitors**. Wie aus der Stellungnahme des Beirats hervorgeht, zeigt die Erhebung „das Bild einer nervösen und gespaltenen Mitte der Gesellschaft“ (Bericht des Beirats zum Sachsen Monitor 2018, S. 2). Erschreckend hoch seien die Zahlen wie auch in den Vorjahren im Bereich der fremdenfeindlichen Einstellungen. Auch die Ressentiments gegenüber Homosexualität blieben bestehen. So stimmen immer noch **32%** der Aussage zu, dass eine sexuelle Beziehung zwischen Personen desselben Geschlechts unnatürlich sei.

Innerhalb unseres Netzwerks sind 2018 die Bande enger geknüpft und weitere Strukturen aufgebaut worden. Schon am 11. Januar ist das Genderkompetenzzentrum Sachsen eröffnet worden, welches aus der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung hervorgegangen ist. Am 05. März eröffnete unter großer medialer Aufmerksamkeit das Begegnungszentrum Pirna, ein Projekt unseres Mitgliedvereins CSD Pirna e.V. Ebenfalls seit Anfang März verstärkt unsere neue Kollegin Vera Ohlendorf die Fachstelle der LAG Queeres Netzwerk Sachsen in Dresden in den Bereichen Fundraising und Projektmanagement. Und nicht zuletzt ist unser Dachverband weiter an Mitgliedern gewachsen. Viele Gründe also, um frischen Mutes weiterzuarbeiten.

Diese Entwicklungen wirken sich auch auf Sachsen aus. Sie stellen kleine Fortschritte dar und haben das Leben von LSBTTIQ* im Freistaat verändert und werden es weiter tun. In welche Richtung der gemeinsame Kampf für Respekt und Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Sachsen verlaufen wird, dies wird das Superwahljahr 2019 - mit Kommunal-, Landtags- und Europawahlen - noch zeigen müssen.

Mit solidarischen und queeren Grüßen,



Britta Borrego
geschäftsführende
Bildungsreferentin



Martin Wunderlich
Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Vera Ohlendorf
Bildungsreferentin für
Projektmitarbeiterin & Fundraising

Schwerpunkte unserer Arbeit in diesem Jahr

2018 haben wir uns sowohl personell erweitert, als auch das Spektrum unserer Arbeitsbereiche ausgebaut und erweitert. Wir begreifen die gleichberechtigte Sichtbarkeit und Teilhabe von LSBTTIQ* in der Gesellschaft als Querschnittsaufgabe - die folgend aufgeführten Säulen unserer Arbeit ergänzen daher einander und wirken ineinander.

Mit einer Stimme sprechen!

Gegründet wurde die LAG Queeres Netzwerk Sachsen auf Initiative der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, um für die Bedarfe und Lebenswirklichkeiten von LSBTTIQ* in Sachsen eine Schnittstelle zwischen Mitgliedern, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zu sein. Nach Veröffentlichung des lang ersehnten Landesaktionsplans zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen im September 2017 war die Fachstelle der LAG Queeres Netzwerk Sachsen in den zwei daran anschließenden Sitzungen des zum Landesaktionsplan gehörenden Projektbeirats beteiligt. Alle im Landesaktionsplan aufgeführten Ressorts der Staatsregierung wurden dort zum Stand der Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen befragt. Je nach Arbeitsstand wurden den Ministerien Handlungsvorschläge unterbreitet, aber auch Kooperationen geschlossen und Anschlusstermine bzw. konkrete Maßnahmen vereinbart. Dabei fungierte die Fachstelle als fachliche Ansprechpartnerin für die Häuser und die weiterführende Zusammenarbeit. Somit kann auch eine weitere Periode der fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz verzeichnet werden. Zentrale Themen waren unter anderem die Verbesserung des Opferschutzes in Fällen politisch motivierter Gewalt, die Sensibilisierung von pädagogischen Fachkräften und Lehrer*innen und der Abbau von Diskriminierung gegenüber LSBTTIQ* am Arbeitsplatz. In jedem der sechs Handlungsfelder des Landesaktionsplans wurden mehrere Beschlüsse

für die weitere Arbeit in 2018, 2019 und darüber hinaus gefasst. Ziel war und ist es dabei, in diesen Handlungsfeldern beständig die Präsenz des Themas sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sicherzustellen. Auch der aus Akteur*innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammengesetzte Beirat des Projekts „Vielfalt lehren!“ an der Universität Leipzig, in welchem die Fachstelle vertreten ist, tagte im Jahr 2018 zweimal. Wir unterstützten hierbei die Durchführung des Fachtags „Vielfalt in die Lehre! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Lehre des Lehramtsstudiums“.

Lebenswirklichkeiten sichtbar machen!

Im Rahmen ihrer Zielsetzung, Informationen zur Sensibilisierung von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung für die Lebensrealitäten von LSBTTIQ* in Sachsen bereitzustellen, hat die LAG Queeres Netzwerk Sachsen durch ihre Fachstelle durchgängig im Jahr 2018 mit zahlreichen Kooperationspartner*innen diverse **Informations- und Fachveranstaltungen** durchgeführt bzw. daran mitgewirkt.

Diese umfassen zum einen mehrere kleinere Formate außerhalb der großen Städte, so wie:

- die Aktions- und Informationsformate anlässlich des Internationalen Tags gegen Homo-, Trans- und Interfeindlichkeit am 17. Mai in Bautzen und Wurzen,
- vier Podiumsveranstaltungen zum Thema sozialer Zusammenhalt und Bedarfe von Vielfalt in Sachsen in Pirna, Riesa, Bautzen und Aue,

Wo wir noch unterwegs waren:

Netzwerktreffen Queeres Netzwerk Görlitz, 15. Februar

1. Regenbogenparlament Berlin (LSVD), 17. Februar

Fachtag „LST in Brandenburg - gestern und heute“ (BTU Cottbus), 17. Februar*

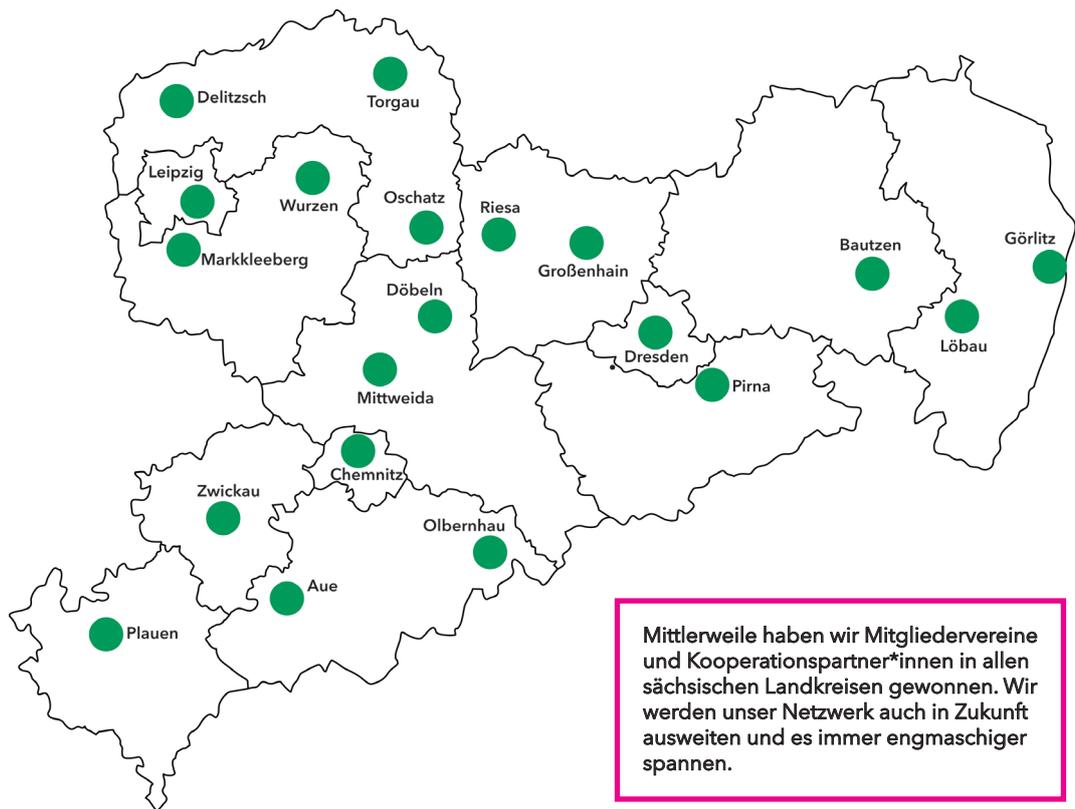
Netzwerktreffen „Sexuelle und geschlechtliche Diversität in Gesundheitsforschung und -versorgung“ (Dortmund), 03. März

Netzwerk gegen häusliche Gewalt, LK Nordsachsen (Torgau), 30. Mai

FokusFestival, Görlitz, 18. August

Tag der Generationen Nordsachsen (Delitzsch), 25. August

Tag der Sachsen Torgau, 08. September



- und die Kurzfilmtour „GutMensch* - Kurze Filme für Geschlechter-Gerechtigkeit“, die mit sechs Filmen im Gepäck in Torgau, Großenhain, Markkleeberg, Olbernhau, Görlitz und Plauen Halt machte.

Eine qua Bewegungsgeschichte größere Reichweite erzielte die Fachstelle der LAG Queeres Netzwerk Sachsen auf den **vier sächsischen CSDs**. Dort war sie auf Straßenfesten und Demonstrationsumzügen präsent, auf dem CSD Dresden sogar in einem eigenen Vereinzelt der Queeren Initiativen der Stadt. In Leipzig, Chemnitz und Dresden wurden zudem jeweils eine Lesung und ein Vortrag durchgeführt.

Ein ganz besonderes Ereignis war die erstmalige Verleihung eines **Filmpreises für Geschlechtergerechtigkeit** beim Internationalen Kurzfilmfestival in Dresden im April 2018. Die Jury, bestehend aus Enrico Damme (Fachstelle Männer*arbeit der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.), Susanne Seifert (für das Genderkompetenzzentrum Sachsen) und Vera Ohlendorf für die Fachstelle der LAG Queeres Netzwerk Sachsen, stiftete den Preis gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und

Verbraucherschutz. Der goldene Reiter* für GeschlechterGerechtigkeit im Kurzfilm ging dabei an „Cat Days“ von Jon Frickey aus dem Jahr 2018.

Ein spezifisches Fachpublikum adressierten die **zwei Fachtage** „Geschlecht: entweder drei oder keins. Herausforderungen und Chancen der Neuregelung des Personenstands“ am 11. September und „Vielfalt in die Pflege!“ am 13. November.

- Der Fachtag zur Neuregelung des Personenstands zielte darauf ab, die Bedarfe von Fachkräften aus den Bereichen Bildung, Erziehung, Familie, Beratung und Gesundheitswesen zum Umgang mit Inter*/Intergeschlechtlichkeit zu eruieren. Gemeinsam mit Koryphäen auf ihren Gebieten, wie Prof*in Dr*in Konstanze Plett, Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, Lucie G. Veith, Ursula Rosen und Şefik_a Gümüş, tauschten sich über 100 Teilnehmende aus ganz Deutschland in sechs Workshops zu Bedarfen, Maßnahmen und Herausforderungen in der Fachpraxis aus. Dabei wurde allgemein fehlendes Wissen, fehlende Aufklärung und ein genereller Mangel an verfügbaren Informationen festgestellt. Aus diesen wie auch aus den Ergebnissen der am darauffolgenden Tag stattgefundenen Expert*innenkommission sollen 2019 Handlungsempfehlungen für die Fachpraxis herausgegeben werden.
- Einen geringeren, doch nicht weniger wertvollen Zulauf erreichte der Fachtag zur kultursensiblen Pflege, der das Thema nach zwei vorangegangenen Formaten (2016 & 2017) nun in dieser Form erstmalig nach Sachsen brachte. Über 30 Teilnehmende aus den Bereichen Krankenkassen, Wohlfahrtspflege, Landesverwaltung, aber auch Aktivismus und Interessenvertretung von LSBTTIQ* kamen mit Peter Gehweiler (Frankfurter Verband), Markus Schupp (Bundesinteressenvertretung Schwuler Senioren), Gabi Stummer (Netzwerk lesbischer Pflegexpert*innen) und Katrin Drevin (Universitätsklinikum Halle/ Saale) ins Gespräch.

Last but not least machte die Fachstelle im letzten Quartal 2018 die besondere Erfahrung der ersten **Crowdfunding-Kampagne**. Ausgangspunkt waren bis dato fehlende wissenschaftliche Daten, die spezifische Aussagen zu vorurteilsbezogener bzw. politisch motivierter

Gewalt gegen LSBTTIQ* und deren polizeilicher Erfassung im Bundesland Sachsen treffen könnte. Anlass der Beschäftigung mit dem Thema war wiederum die Haltung der Sächsischen Staatsregierung: „Der Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) verzeichnet für Sachsen unter der Kategorie „sexuelle Orientierung“ 2 Straftaten im Jahr 2013 (Hasskriminalität insgesamt: 270), 4 Straftaten im Jahr 2014 (Hasskriminalität insgesamt: 430) und 14 Straftaten im Jahr 2015 (Hasskriminalität insgesamt: 1.166). Angesichts der geringen Fallzahlen sieht die Staatsregierung derzeit keinen Anlass für besondere Maßnahmen zur Sensibilisierung und Qualifikation von Polizeibeamten zum Thema Hasskriminalität bezogen auf LSBTTIQ (...).“ (Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen 2017, S. 29) Wie bundesweit aus den Erfahrungen von Interessenverbänden aber auch fachlichen Einschätzungen hervorgeht, ist von einem sehr hohen Dunkelfeld auszugehen.

Dieses galt es uns zu erhellen. Die gemeinsam mit der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida konzipierte Studie „Gewalterfahrungen von LSBTTIQ* in Sachsen“ geht daher der Frage nach, ob die Zahl der von Gewalt bzw. strafrechtlich relevanter Kriminalität betroffenen LSBTTIQ* höher ist, als kriminalstatistisch erfasst. Darüber hinaus fragt die Studie insbesondere danach, wie hoch die Anzeigebereitschaft gegenüber der Polizei in diesen Fällen durch LSBTTIQ* ist, welche Erfahrungen sie im Kontakt mit der Polizei machen und welche Wünsche sie ggf. an Polizeidienststellen haben, um Anzeigebarrrieren abzusenken.

Um die Erhebung finanziell zu unterlegen, wurden am Ende durch 151 Unterstützer*innen – Privatpersonen, Vereine, Institutionen und Parlamentarier*innen – 9595 € online gespendet. Zuspruch für das Vorhaben erhielten wir in Form bestärkender Worte, neuer Vernetzungsmöglichkeiten und natürlich auch finanzieller Unterstützung weit über Sachsen aus Berlin, Hamburg, Bayern, dem Saarland, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und weiteren Bundesländern.

Mit den Ergebnissen, die im Frühsommer 2019 erwartet werden, soll eine wissenschaftliche Diskussionsgrundlage über Hasskriminalität, geeignete Hilfen und einen angemessenen Opferschutz in Sachsen geschaffen werden.

Ein Netzwerk für Sachsen

Am 07. Februar haben wir unser 16. Mitglied, den profamilia Landesverband Sachsen e.V., vertreten durch Claudia Neubauer-Fritzsche, in der LAG Queeres Netzwerk Sachsen herzlich begrüßt. Als Mitglied im pro familia Bundesverband, der ersten deutschen Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung, ergänzt der Verband unsere Anliegen und Ziele und erweitert unseren Dachverband um einen wichtigen Player für sexuelle, geschlechtliche und reproduktive Selbstbestimmung mit überregionaler Reichweite.

Neben der Setzung von gemeinsamen Schwerpunkten und der weiteren Ausrichtung der LAG Queeres Netzwerk Sachsen in 2018 und 2019, bekannten sich im Zuge des Strategietreffens am 11. August die Netzwerkmitglieder zu einer Unvereinbarkeitserklärung zum Umgang mit Rassismus und Rechtsextremismus. Seit dem 28. August hat der LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V. zudem Neuerungen im Vorstand zu verzeichnen. Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland (TIAM) e.V. löst den seit der Gründung des Vereins in der Funktion der Schatzmeister*in stehenden Verein different people aus Chemnitz ab. Als Bevollmächtigte wird Silvia Rentzsch nun ehrenamtlich den Verein unterstützen. Der RosaLinde Leipzig e.V. und der Gerede - homo, bi und trans e.V. wurden als Vorstandsvorsitzende*r und stellvertretende*r Vorstandsvorsitzende*r bestätigt.

Wahrnehmung in der Öffentlichkeit:

Schriftlicher Beitrag in meeting, dem Mitgliederjournal der AWO Sachsen, „Vielfalt statt Einfalt“, Ausgabe 01_2018

*Live Radio-Interview mit Radio Blau zum internationalen Frauen*kampftag, 08. März*

Gastvortrag an der HTW Dresden zum Management of Nonprofit Organisations, 26. April

Bericht in der SZ Bautzen zum IDAHIT und ersten Rainbowflash in Bautzen, 18. Mai

Schriftlicher Beitrag in Links! Politik und Kultur für Sachsen, Europa und die Welt, „Vielfalt statt Einfalt. Für eine gleichberechtigte Sichtbarkeit und Teilhabe von LSBTTIQ in Sachsen“, erschienen am 07. Juni*

*Telefoninterview mit StuRadio Uni Leipzig zum Angriff auf eine Trans*Studierende, 04. Juli*

TV Auftritt in der Sendung XCam spezial Re:talk Sex, HTWK Leipzig, 21. August

Bericht in der Freien Presse zur Diskussionsveranstaltung in Aue, 29. August

Bericht in der Torgauer Zeitung zur Kurzfilmtour für Geschlechtergerechtigkeit in Torgau, 10. Oktober

Ausblick 2019

2019 wird im Freistaat Sachsen ein Superwahljahr. Neben der Wahl der Abgeordneten für das 9. Europäische Parlament am 26. Mai werden am selben Tag in den Kommunen neue Kreistage, Land-, Gemeinde- und Ortschaftsräte gewählt. Den politischen Höhepunkt bildet jedoch die Landtagswahl am 01. September 2019. Die (Neu-)Ordnung der Mehrheitsverhältnisse im Sächsischen Landtag hat auf die sächsische Gleichstellungs- und Vielfaltspolitik und damit auch auf unsere Arbeit einen entscheidenden Einfluss. In diesem Zusammenhang wurde in der LAG Queeres Netzwerk Sachsen eine strukturierte Auseinandersetzung zu den grundlegenden politischen Ausrichtungen der einzelnen Mitgliedsvereine gewünscht, um sich im Zuge der politischen Prozesse 2019 als ein Bündnis von „bürgerlich bis queerfeministisch“ positionieren zu können. Bündnisarbeit heißt für uns dabei konkret, zum einen die Kommunal- und Landtagswahl kritisch zu begleiten und mit politischen Vertreter*innen zu Vielfaltsthemen ins Gespräch zu kommen sowie uns zum anderen mit anderen sachsenweiten Bündnissen zu solidarisieren, die für Vielfalt, Akzeptanz und Weltoffenheit eintreten.

Im Zuge der bereits angelaufenen Umsetzung der Maßnahmen laut des Landesaktionsplans zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen arbeiten wir gemeinsam mit den Ressorts der Staatsregierung in jedem Handlungsfeld an einzelnen Schwerpunkten, die auch über 2019 hinaus fortgeführt werden:

- Maßnahmen zur Weiterbildung von Lehrer*innen an sächsischen Schulen
- Qualifizierung der Fachkräfte im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, Vernetzung mit Wohlfahrtsverbänden und anderen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
- Projektvorhaben im Bereich frühkindliche Bildung
- Fachtag „Der Freistaat Sachsen als Arbeitgeber“ mit Schwerpunkt sexuelle & geschlechtliche Vielfalt, Vernetzung mit Gewerkschaften

- Sensibilisierung der sächsischen Polizei, Stärkung des Opferschutzes, Maßnahmen zur Steigerung des Vertrauens in die Polizei und der Erhöhung der Anzeigenbereitschaft bei vorurteilsmotivierter Gewalt gegenüber LSBTTIQ*
- Projektvorhaben im Bereich vielfaltssensible Gesundheitsversorgung und zur Verbesserung der medizinischen Versorgung trans- und intergeschlechtlicher Menschen
- Verknüpfung mit dem Thema häusliche Gewalt und Opferberatung

Nach der erfolgreich durchgeführten Crowdfunding-Kampagne im Jahr 2018 konnte die eigentliche wissenschaftliche Erhebung am 01. Januar 2019 beginnen und wird bis Mitte Februar 2019 laufen. Nach der Auswertung können wir im Frühsommer 2019 mit der Vorstellung der Ergebnisse beginnen. Insgesamt 13 Vorstellungen der Studienergebnisse sind projektiert.

Nach wie vor ist sind Strukturen und Angebote für LSBTTIQ* (insbesondere für Jugendliche) in Sachsen außerhalb der großen Städte unzureichend bis gar nicht vorhanden. Gemeinsam mit den Kolleg*innen von „Que(e)r durch Sachsen“, dem mobilen Beratungsprojekt im ländlichen Raum und vielen anderen Akteur*innen inner- und außerhalb der Community wird die Arbeit außerhalb der Ballungsräume fortgesetzt. In den Jahren 2017 und 2018 haben wir es erreicht, in allen sächsischen Landkreisen Kontakte aufzunehmen und mittels verschiedenster Veranstaltungsformate in unterschiedlicher Intensität auf- und auszubauen. Dazu zählen kommunale Gleichstellungsbeauftragte, Vereine, themenspezifische Netzwerke, soziokulturelle und Jugendzentren, Kinos und Mehrgenerationenhäuser. Im kommenden Jahr liegt daher der Fokus darauf, das Bestehende zu erweitern und weiterzuentwickeln. Die Idee einer sachsenweiten Netzwerklandschaft, die LSBTTIQ* Teilhabe und Abbildung ihrer Lebensrealitäten ermöglicht, ist dafür nach wie vor die treibende Kraft.

WIR DANKEN FÜR DIE PRODUKTIVE ZUSAMMENARBEIT*

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ
Freistaat SACHSEN

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

gefördert durch die
Landeshauptstadt
Dresden



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE



Stadt Leipzig



frauen
kultur leipzig



FILMFEST DRESDEN
INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL



Alberttreff
Soziokulturelles Zentrum
SKZ Alberttreff Großhain



Partnerschaft für Demokratie
BAUTZEN

Gefördert vom
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

sowie vom Freistaat Sachsen
SACHSEN
Landespräventionsrat
Sachsen
Euer mit Allen!

12



* Leider können wir nicht alle unsere diesjährigen Kooperationspartner*innen hier auflisten. Die Liste ist daher ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu verstehen.

Übersicht unserer Themen und Projekte 2018

KONTEXT	Ort und TERMIN	MASSNAHME
Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung Dresden	Dresden 10. Januar 2018	Input & Sensibilisierung „Geschlecht im Lehramt“
Internationaler Tag gegen Rassismus	Chemnitz 17. März 2018	Redebeitrag
Ausstellung „Große Freiheit“ der BzgA	Chemnitz 21. März 2018	Kurzfilmabend zu geschlechtlicher Vielfalt, Kommentar zum Kurzfilm
Filmfest Dresden	21. April 2018	Stiftung und Vergabe eines Preises „Goldener Reiter* für GeschlechterGerechtigkeit“
HTW Dresden	26. April 2018	Vorstellung der LAG Queeres Netzwerk Sachsen „Management of Non-Profit Organizations“
IDA HIT 2018	Wurzen & Bautzen 17. Mai 2018	Rainbowflashes, Informationsstände und Kurzfilmabend mit Diskussion
Vielfalt und soziale Gerechtigkeit: Podiumsdiskussion zu Anti-Genderismus und Rechtspopulismus	Pirna 23. Mai 2018	Podiumsdiskussion
CSD Dresden	Dresden 31. Mai 2018	Vortrag „Frühsexualisierung oder was? Familiäre und geschlechtliche Vielfalt im Kindergarten“
	Dresden 26.-28. Mai 2018	Queeres Vereinzelt auf dem Dresdner Neumarkt
	Dresden 09. Juni 2018	„Lesben raus!“ Lesung und Diskussion mit Stephanie Kuhn und Jenny Renner
Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt	Dresden 01. & 02. Juni 2018	Seminar „Geschlecht und Sexualität in der Schule: Stereotype versus Vielfalt“
CSD Pirna	Pirna, 07. Juli 2018	Moderation Politiker*innentalk auf dem Straßenfest, Präsenz auf dem Straßenfest

CSD Chemnitz	Chemnitz 12. & 13. Juli 2018	Vortrag „Frühsexualisierung oder was? Familiäre und geschlechtliche Vielfalt im Kindergarten“, Veranstaltung AkzeptTRANS*
	Chemnitz 14. Juli 2018	Präsenz und Wortbeitrag auf dem Straßenfest
CSD Leipzig	Leipzig 12. Juli 2018	„Lesben raus!“ Lesung und Diskussion mit Stephanie Kuhnen und Maria Bühner
	Leipzig 17. Juli 2018	Vortrag „Frühsexualisierung oder was? Familiäre und geschlechtliche Vielfalt im Kindergarten“
	Leipzig 21. Juli 2018	Moderation Politiker*innentalk auf dem Straßenfest, Präsenz auf dem Straßenfest
Gemeinsam statt gegeneinander: Podiumsdiskussion zu Vielfalt und sozialer Gerechtigkeit	Aue 27. August 2018	Podiumsdiskussion
Fachempfehlungen für eine geschlechterreflektierte Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe	Dresden 27. August 2018	Fachaustausch mit Praktiker*innen aus der Kinder- und Jugendhilfe
Fachtag & Expert*innenkommission „Geschlecht: entweder drei oder keins. Herausforderungen und Chancen der Neuregelung des Personenstands“	Dresden 11. & 12. September 2018	Fachaustausch mit Praktiker*innen aus den Bereichen Bildung, Erziehung, Familie, Beratung und Gesundheitswesen
Gemeinsam statt gegeneinander: Podiumsdiskussion zu Vielfalt und sozialer Gerechtigkeit	Riesa 23. September 2018	Podiumsdiskussion
„GutMensch* - Kurze Filme für GeschlechterGerechtigkeit“	Dresden 02. Oktober 2018	Kurzfilmabend mit lokalen Akteur*innen
„GutMensch* - Kurze Filme für GeschlechterGerechtigkeit“	Torgau 11. Oktober 2018	Kurzfilmabend mit lokalen Akteur*innen
Fachtag „Vielfalt in die Lehre! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Lehre des Lehramtsstudiums“	Universität Leipzig 23. Oktober 2018	Moderation der Podiumsdiskussion „Wie kann sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Lehramtsstudium stärker integriert werden? (am Beispiel der Universität Leipzig)“
„GutMensch* - Kurze Filme für GeschlechterGerechtigkeit“	Großenhain 25. Oktober 2018	Kurzfilmabend mit lokalen Akteur*innen
„GutMensch* - Kurze Filme für GeschlechterGerechtigkeit“	Markkleeberg 01. November 2018	Kurzfilmabend mit lokalen Akteur*innen

„GutMensch* - Kurze Filme für GeschlechterGerechtigkeit“	Görlitz 08. November 2018	Kurzfilmabend mit lokalen Akteur*innen
„GutMensch* - Kurze Filme für GeschlechterGerechtigkeit“	Olbernhau 12. November 2018	Kurzfilmabend mit lokalen Akteur*innen
Fachtag „Vielfalt in die Pflege!“	Dresden 13. November 2018	Fachaustausch mit Praktiker*innen aus der Altenhilfe
„GutMensch* - Kurze Filme für GeschlechterGerechtigkeit“	Plauen 15. November	Kurzfilmabend mit lokalen Akteur*innen
Gemeinsam statt gegeneinander: Podiumsdiskussion zu Vielfalt und sozialer Gerechtigkeit	Bautzen 22. November 2018	Podiumsdiskussion
Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt	Dresden 30. November & 01. Dezember 2018	Seminar „Geschlecht und Sexualität in der Schule: Stereotype versus Vielfalt“

17. Mai 2018
Bautzen

IDA HIT*

Internationaler Tag gegen
Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit

Rainbowflash & Kundgebung

Hauptmarkt
der Stadt Bautzen
16:00 - 17:45 Uhr

Kurzfilmabend & Diskussion

House of Resources
Fleischergasse 28
18:00 - 20:00 Uhr

Gefördert durch:



Ein Projekt von:



GRÜNER LADEN - Regionalbüro Bautzen
MdB Franziska Schubert & MdB Stephan Kühn



Landesverband Sachsen

Vielfalt und soziale Gerechtigkeit
Podiumsdiskussion zum Thema
Anti-Genderismus und Rechtspopulismus

23. Mai 2018 // 18.00 Uhr
Begegnungszentrum Pirna
Lange Straße 43



Es diskutieren:
Katja Meier (MdB/GRÜNE),
Klaus-Peter Hanke (OBM Pirna),
Frank-Peter Wieth (Landesbeauftragter für
die Belange von LSBTTIQ),
Henning Homann (MdB/SPD) und
Peter Bienwald (Vorstand Gerede e.V.)

Moderation:
Martin Wunderlich (LAG Queeres Netzwerk
Sachsen)



LESBEN RAUS!
Für mehr lesbische Sichtbarkeit

Buchvorstellung mit **Stephanie Kuhnen**
und **Jenny Renner**

09. Juni 2018 // 19:30 Uhr
sowieso Frauen für Frauen e.V.
Angelikastraße 1 // 01099 Dresden

Im Rahmen des 25. CSD Dresden

**FRÜHSEXUALISIERUNG
ODER WAS?**

Vortrag zu familiärer und geschlechtlicher
Vielfalt im Kindergarten

Referentin: **Vera Ohlendorf**,
LAG Queeres Netzwerk Sachsen

31. Mai 2018 // 19:00 Uhr
Evangelische Hochschule Dresden // Raum 3.215
Dürerstraße 25 // 01307 Dresden



LESBEN RAUS!
Für mehr lesbische Sichtbarkeit

Buchvorstellung mit **Stephanie Kuhnen**
und **Maria Bühner**

12. Juli 2018 // 19:30 Uhr
Frauenkultur e.V. Leipzig
Windscheidstr. 51 // 04277 Leipzig

Im Rahmen des CSD Leipzig 2018

**FRÜHSEXUALISIERUNG
ODER WAS?**

Vortrag zu familiärer und geschlechtlicher
Vielfalt im Kindergarten

Referentin: **Vera Ohlendorf**,
LAG Queeres Netzwerk Sachsen

17. Juli 2018 // 18:00 Uhr
Universität Leipzig // S 102 // Neues Seminargebäude
Ritterstraße 26 // 04109 Leipzig



FRÜHSEXUALISIERUNG ODER WAS?

Vortrag zu familiärer und geschlechtlicher Vielfalt im Kindergarten
Referentin: **Vera Ohlendorf**,
LAG Queeres Netzwerk Sachsen

12. Juli 2018 // 18:00 Uhr
Das Tietz // Moritzstraße 20
09111 Chemnitz

Im Rahmen des CSD Chemnitz 2018



Gefördert durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz



Gemeinsam statt gegeneinander

Podiumsdiskussion zu Vielfalt
und sozialer Gerechtigkeit

27. August 2018 // 18:00 Uhr
Bürgerhaus Aue
Postplatz 3

Es diskutieren:
Tina Lämmel (Gleichstellungsbeauftragte
Erzgebirgskreis),
Frank-Peter Wieth (Landesbeauftragter für
die Belange von LSBTTIQ),
Sarah Buddeberg (MdL, Die Linke),
Volkmar Zschocke (MdL, Bündnis 90/
Die Grünen),
Patrick Schreiber (MdL, CDU) und
Eunike Zobel (different people e.V.)

Moderation:
Vera Ohlendorf (LAG Queeres Netzwerk
Sachsen)



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

VERBUNDENES VERFAHREN DER VERORDNUNGSGEBUNG
SACHSEN
Die Bundesminister für Bildung und Integration

Gemeinsam statt gegeneinander

Podiumsdiskussion zu Vielfalt
und sozialer Gerechtigkeit

03. September 2018 // 18:30 Uhr
Mehrgenerationenhaus Gröba-Merzdorf
(hinter Norma) // Alleestraße 88, 01591 Riesa

Es diskutieren:

Frank-Peter Wieth (Landesbeauftragter für
die Belange von LSBTTIQ),
Juliane Pfeil-Zabel (MdL/SPD),
Katja Meier (MdL, Bündnis 90/Die Grünen),
David Scharf (Landesvorsitzender der LSU
Sachsen - Lesben und Schwule in der Union),
Sarah Buddeberg (MdL, Die Linke),
Danilo Ziemer (Gerede e.V.)

Moderation:
LAG Queeres Netzwerk Sachsen



11. September 2018 **FACHTAG**

**GESCHLECHT: ENTWEDER
DREI ODER KEINS.**

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN DER
NEUREGELUNG DES PERSONENSTANDS

Deutsches Hygienemuseum Dresden
Lingnerplatz 1 // 01069 Dresden
09:00 - 17:30 Uhr

**MIT INPUTS
WORKSHOPS
ERGEBNISPODIUM**

Alle Infos zu Anmeldung und
Programm gibt es unter:
www.queeres-netzwerk-sachsen.de

Ein Projekt von:



Mit freundlicher
Unterstützung durch:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

VERBUNDENES VERFAHREN DER VERORDNUNGSGEBUNG
SACHSEN
Die Bundesminister für Bildung und Integration

Gefördert durch die Gleichstellungskommission des Landtagspräsidiums Dresden

GutMensch*

Kurze Filme für Geschlechtergerechtigkeit 2018 on tour

- 02.10.** Dresden / Thalia Kino
Görlitzer Strasse 6 // 20:00 Uhr
- 11.10.** Torgau / Kulturbastion
Straße der Jugend 14B // 19:00 Uhr
- 25.10.** Großenhain / Alberttreff
Am Marstall 1 // 19:30 Uhr
- 01.11.** Markkleeberg / Rathaus (Kleiner Lindensaal)
Rathausplatz 1 // 18:30 Uhr
- 08.11.** Görlitz / Camillo Kino
Handwerk 13 // 19:00 Uhr
- 12.11.** Olbernhau / Jugend- und Kulturzentrum „Theater Variabel“
Markt 5 // 18:30 Uhr
- 15.11.** Plauen / Malhaus
Alter Teich 7 // 18:30 Uhr

Wir berücksichtigen geschlechtliche Vielfalt



Veranstalter*innen:



Kooperationspartner*innen:



Förderung:



www.queeres-netzwerk-sachsen.de // www.genderkompetenz-sachsen.de // www.juma-sachsen.de // www.filmfest-dresden.de

Gemeinsam statt gegeneinander

Podiumsdiskussion zu Vielfalt und sozialer Gerechtigkeit

22. November 2018 // 18:00 Uhr

STEINHAUS Bautzen // Steinstraße 37, 02625 Bautzen



Es diskutieren:
Alexander Ahrens (Oberbürgermeister der Stadt Bautzen),
Andrea Spee-Keller (Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte der Stadt Bautzen),
Frank-Peter Wieth (Landesbeauftragter für die Belange von LSBTTIQ),
Katja Meier (Mdl, Bündnis 90/Die Grünen),
Peter Bienwald (Gerade e.V.),
Sarah Buddeberg (Mdl, Die Linke).

Moderation:
 LAG Queeres Netzwerk Sachsen



#Respekt
 #Akzeptanz
 #Vielfalt

Sachsen?

GIBT'S AUCH IN VIELFÄLTIG!

www.queeres-netzwerk-sachsen.de

Wenden Lernen, Schule, innovative Menschen sein* und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI) teilweise oder voll pflichtgemäß, treten wir ein breites Engagement ein, das darauf abzielt auf ein spezifisches Bedürfnis eingewirkt zu verbessern ist.

Gesundheitliche und gesellschaftspolitische Sachverhalte werden aufgrund ihrer vermeintlich abweichenden Sexualität und/oder Geschlechtlichkeit häufiger in die Biographien älterer und alter LSBTI eingeschrieben. Nicht nur Pflege- und oder Betreuungsbedarf ein, der eine professionelle Begleitung erfordert, sondern viele einen Stigmatisierung, Benachteiligung, Diskriminierung und Gewalt sowie Unkenntnis und Abwertung der eigenen Lebensweisen gegenüber. Verantwortung und Einmischung verbunden mit hohen Risiken vornehmlich geschlechtlicher Erkrankungen, wie bspw. Arterio, Diabetes oder andere. Gesundheitsrisiko sind all die Folgen. Um LSBTI ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, bedarf es daher der langfristigen Impfenberatung und Begleitung einer kultursensiblen Pflege in Sachsen.

Ziel des Fachtages ist es, praxistaugliche Fachkräfte, Ausbilder*innen und Auszubildende, Leit- und Führungskräfte sowie Ehrenamtliche*innen im sächsischen Pflegewesen für die Thematik zu sensibilisieren. Im Fachtag werden ausgewiesener Experten*innen für vielfältige Lebensweisen, Arbeit und Pflege sowie Diskussionsrunden unter deren Leitung können sich die Teilnehmer*innen über Inhalte und Praxis, Chancen und Herausforderungen einer kultursensiblen Pflege informieren und austauschen.

Ein Projekt von:
 LAG Queeres Netzwerk Sachsen
BISS
Gerade
 hosi - bi und trans e. V.
AWO

In Kooperation mit:
 Gleichstellungsbeauftragte der Landesregierung Dresden

Förderung:
 Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Mittel der Bundesregierung und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales im Rahmen des Projektes „Sachsen im Zentrum“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Gefördert durch die Gleichstellungsbeauftragte der Landesregierung Dresden

Vielfalt in die Pflege!

Fachtag
 13. November 2018
 Dresden